

vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- und Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzsichen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 259.

Halle, Sonnabend den 4. November
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Die Land- und Stadtgerichts-Assessoren und Gerichts-Kommissarien Hoffmann in Könnern und Kammsädt in Wettin zu Land- und Stadtgerichts-Räthen bei dem Land- und Stadtgerichte zu Halle zu ernennen.

Der Fürst v. Hatzfeld ist von Trachenberg hier angekommen.

Merseburg. Bei dem Magistrat zu Sangerhausen ist bei dem Austritt des Bürgermeisters Kayser die Wahl zum Bürgermeister auf den bisherigen Stadtsekretär und Senator Friedrich Kohn gefallen, und als solcher auch in genannter Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Das Pfarramt zu Großkugel, Ephorie I. Halle, wird durch Weiterbeförderung des bisherigen Inhabers erledigt.

Das Pfarramt zu Schochwitz, Ephorie Gerbstedt, wird durch Veretzung des jetzigen Inhabers erledigt.

Das Pfarramt zu Langengraßau, Ephorie Schlieben, wird durch Veretzung seines jetzigen Inhabers erledigt.

Der bisherige Pfarrer Franz zu Schochwitz, Ephorie Gerbstedt, ist zum Superintendenten der Ephorie Schkeuditz ernannt worden.

Der bisherige Pfarrer Jaekert zu Langengraßau, Ephorie Schlieben, ist zum Superintendenten der Diöces Elsterwerda ernannt worden.

Der bisherige Verweser des Ephoral-Amtes der Diöces Schraplau, Pfarrer Liebscher zu Oßersblingen, ist zum Superintendenten dieser Diöces ernannt worden.

Raumburg. Den Land- und Stadtgerichts-Räthen Berghauer zu Wittenberg, Hoffmann zu Halle, und dem hiesigen Oberlandesgerichts-Kalkulator von der Mark, ist den 29. August, dem Land- und Stadtgerichts-Sekretär Ulrich zu Merseburg aber den 1. September d. J. die nachgesuchte Entlassung mit Pension ertheilt.

Der hiesige Oberlandesgerichts-Assessor Stephan ist an das Land- und Stadtgericht zu Aschersleben versetzt.

Der hiesige Oberlandesgerichts-Referendar A. F. Graevenhorst ist den 8. September d. J. zum Oberlandesgerichts-Assessor ernannt.

Gegenwärtig befindet sich in Berlin ein Professor der Jurisprudenz aus Nordamerika, welcher durch seine genaue Kenntniß des Gefängnißwesens in Nordamerika und England die besondere Aufmerksamkeit unserer hiesigen mit dem Gefängnißwesen vertrauten Behörden auf sich gezogen hat. Derselbe ist zu dem König beschieden, um über diesen für den Staat wichtigen Gegenstand eine Unterredung zu pflegen und seine vielen Erfahrungen in Bezug auf diesen Gegenstand mitzutheilen. Dieser erfahrungreiche Mann ist gegen das Pennsylvanische System. Nach seiner Angabe beträgt die Einrichtung für jeden einzelnen Gefangenen in den Gefängnißhäusern nach Pennsylvanischer Weise gegen 1200 Thlr. Besonders aber führt derselbe an, daß ein großer Theil der Gefangenen durch die völlige Abgeschlossenheit in einsamer Zelle in Wahnsinn verfällt. Namentlich zeige sich dieses in Nordamerika bei den deutschen Gefangenen, indem der Deutschen gemüthvollen Natur die völlige Ausschließung vom Verkehr mit Menschen als unerträglich sich darstelle. Von 100 deutschen Gefangenen würden gegen 70 das Opfer von Geisteskrankheiten.

Das neue in Dessau erschienene Hausir-Reglement bestimmt: §. 1. Der Hausirhandel ist im Allgemeinen, sowohl für einheimische als für fremde Handelsleute, auch während der Dauer der Jahrmärkte verboten. §. 2. Zum Hausirhandel wird gerechnet: 1) das Herumtragen von nicht bestellten Waaren in den Straßen oder in die Häuser, resp. das Herumfahren derselben zum Verkaufe und 2) das Umhertreiben mit Vieh zum Handel. §. 3. Denselben Bestimmungen, wie der eigentliche Hausirhandel, unterliegt: 1) die Einführung und Aufstellung von Waaren von Seiten auswärtiger Handelsleute außer den Marktzeiten auf Märkten, Straßen, oder in Gast- und Privathäusern zum Verkaufe, und 2) das Herumgehen oder Herumschicken, um Bestellungen auf Waaren zu suchen oder Aufkäufe zu machen, insofern solches sowohl für inländische, als für ausländische Gewerbetreibende nach Maßgabe der Verordnung vom 20. October 1836 erst von der Erlaubniß der Herzoglichen Kammer abhängig ist. §. 4. Ausgenommen von dem allgemeinen Verbote ist nur der Hausirhandel 1) mit selbstgewonnenen Erzeugnissen der Landwirthschaft und des Gartenbaues, namentlich mit Getreide, Hülsenfrüchten, Gemüsen, Kartoffeln, Obst, Milch, Butter, Käse, Eiern und Geflügel,

so wie auch mit Fischen und Krebsen (frisches und geräuchertes Fleisch und Brod ist jedoch hierzu nicht zu rechnen); 2) bis auf Weiteres mit Brennholz, Kohlen, Besen, Kleen und weißem Sande. §. 5. Zu anderem Hausirhandel ist ein Gewerbeschein nothwendig.

Die Weinlese in der Rheingegend hat begonnen und ist auch schon beendet. Der Ertrag und die Qualität sind sehr gering. Nur die Besitzer von rothen Weinbergen in den besten Lagen, namentlich auf der rechten Rheinseite hoffen noch einigen Ersatz für ihre Mühe und Kosten in dem heurigen Weine zu erlangen. Natürlich sind daher die Weinpreise sehr im Steigen begriffen.

Auch in Frank en liegt das letzte Restchen Hoffnung für eine noch mögliche Zeitigung der Trauben, und mit ihm die Aussicht auf einen, wenn auch unbedeutenden Herbst rücksichtlich der Qualität, durch die fortwährend schlechte Witterung dieser Tage gänzlich danieder. Nirgends eine Vorbereitung, wie solche in sonstigen Jahren der Herbstzeit stets vorangehen. Wenn nicht bald noch einige sonnige Tage uns beglücken, wenn nicht die Herbstfröste noch einen wesentlichen Einfluß auf den Zuckerstoff der Trauben üben, so werden wohl vergebens die meisten Gässer der Aufnahme des diesjährigen Mostes harren.

In dem Programm des Professor Roy zu der neuen Zeitung „Der Münchener Correspondent“ heißt es unter Anderm: „Wir sind vom Grunde des Herzens katholisch! Aber eben deswegen hat alle Menschenlehre und alles Menschenwerk für uns nur mittelbare, relative Bedeutung und Geltung. Wir folgen in letzter Instanz hier dem in der Kirche sich aussprechenden göttlichen Worte. Dieses lehrt uns die Beförderung achten, kämpfen ohne Haß, sterben aus Liebe; und wir wollen ihm folgen, so wahr uns Gott helfe! Keine Systemsucht soll uns blenden; die Systeme sind meist nur Ausgeburten des menschlichen Hochmuths; unser Wissen ist Stückwerk; unwandelbar fest steht nur, was Gott durch den Mund seiner einigen ewigen Kirche verkündet.“

Das Gerücht, daß der Herzog v. Nassau neulich aus dem Wagen ein vier Pfund schweres Packet mit Coupons verloren und daß dem Finder eine lebenslängliche Pension zugesagt worden, soll sich bestätigen. Die Gama sagt sogar, das Packet enthalte den Werth von einer Million Gulden.

Durch die fortschreitende Ausbreitung der Homöopathie in Böhmen sollen sich die Verhältnisse der Apotheker immer ungünstiger gestalten. Von dem Wunsche befeelt, vermögenslos und erwerbsunfähig gewordenen würdigen Apothekern Schutzmittel gegen drückende Noth zu gewähren, ist in Prag ein pharmaceutischer Unterstützungs-Verein gebildet worden, der nach erfolgter Genehmigung im vorigen Jahre sich konstituirte und bereits erfreuliche Theilnahme findet.

Zu den interessantesten Erscheinungen in Schleswig-Holstein gehört gewiß die von dem jermstedter landwirthschaftlichen Verein begründete höhere Bauern- oder Volksschule, die in diesem Monat das erste Jahr ihres Bestehens zurückgelegt hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Oct. Die Königin hat vorgestern Nachmittag ihren feierlichen Einzug in Cambridge gehalten und ihre Residenz in Trinity-College genommen. Sogleich nach Ankunft der Königin fand in der großen Halle, wo unter dem Bilde Newton's der Thron errichtet war, die erste Vorstellung der Universitätsmitglieder statt, welche der Vicekanzler durch Uebereichung zweier Adressen an die Königin und den Prinzen Albrecht eröffnete. Nachdem die ersten Würdenträger der Universität, der Lord Steward, der Bischof von Ely und Andere einzeln vorgestellt waren, begab sich Ihre Majestät in Beglei-

tung ihres Gemahls und Gefolges nach der Kapelle des Kings-College, wo sie den Thronessel der Königin Elisabeth einnahm und dem Gottesdienst beiwohnte. Gestern besuchte Ihre Majestät die verschiedenen Gebäude und Anstalten der Universität und wohnte in dem Senats-Gebäude dem feierlichen Akte der Doktor-Erhebung ihres Gemahls, des Prinzen Albrecht, bei. Um 4 Uhr Nachmittags traten die hohen Herrschaften die Rückreise nach London an, doch wird die Königin vor Sonnabend hier nicht erwartet, da sie in Schloß Wimpole, zehn Meilen von Cambridge, wo sie am Donnerstag Abend anlangte, so lange verweilen will.

Aus Dublin vom 24. Oct. wird berichtet über die Sitzung des Repealvereins, welche an diesem Tag in der Versammlungshalle stattgefunden hat. O'Connell ließ sich wieder des Breiteren vernehmen, indem er die angekündigten zwei Vorschläge — eine Adresse an das Volk zu richten und Veranstaltung zu treffen zum Einsammeln von Petitionen — ausführlich motivirte. Die Adresse soll den besondern Zweck haben, laut auszusprechen, daß mit Aufhebung der Union kein politisches Uebergewicht irgend einer Konfession, sondern nur Gleichstellung, erstrebt werde. An diese Versicherung glaubt O'Connell selbst am wenigsten; hat er einmal die Repeal durchgesetzt, so fehlt ihm das politische Uebergewicht der Katholiken in Irland gewiß nicht.

Spanien.

(Paris, d. 28. Oct. Telegraphische Depeschen. 1. Perpignan, d. 26. Octbr.) Nachdem die Batterien der Stadt Barcelona Wurfgeschosse auf Gracia gefeuert haben, welche mehrere Personen tödteten, hat der Generalkapitain gestern etwa tausend Kugeln und Granaten auf alle von den Insurgenten besetzte Punkte werfen lassen. Die Unordnung zu Barcelona hat den höchsten Grad erreicht; die Junta fährt fort, die Gewölbe der Privatpersonen, welche Lächer, Kupfer und Eisenwaaren enthalten, aufbrechen und plündern zu lassen. Zu Valencia war am 22. Oct. Alles ruhig. Am 23. hat die Junta von Barcelona 60,000 Fr. weggenommen, die der Medizinalschule gehörten; sie hat sich ferner mehrerer Kupfervorräthe im Werth von 150,000 Fr. bemächtigt; aus erbrochenen Magazinen hat sie für mehr als 250,000 Fr. Lächer wegschaffen lassen; Läden mit Eisenwaaren sind ausgeplündert worden. Massanet, ein Mitglied der obersten Junta, und Aymar, von der Bewaffnungsjunta, sind in Streit mit einander gerathen; dem erstern slog eine Flasche an den Kopf; er wurde lebensgefährlich verletzt. Die Unordnung ist im Zunehmen. Man besorgt großes Unglück für Barcelona. Heute in der Frühe hörte man zu Figueras das Kanonenfeuer von Girona her.

2. (Perpignan, d. 27. Oct.) Prim hat vorgestern angefangen, Girona zu beschießen; er hat sich der Vorstadt Pedres bemächtigt; das Feuer hat gestern fortgedauert. Martell ist gestern mit 250 Mann aus Figueras abgezogen.

Griechenland.

(Triest, d. 23. Oct.) Generalmajor Gennãos Kotsokotronis ist von dem Septemberministerium, wegen seiner Treue und Anhänglichkeit an Se. Maj. den König Otto, und weil er alle einflußreichen Männer, wie Konduriotis, Maurochalis, Maurokordatos u. vereinigte, um die Rechte des Thrones in der Nationalversammlung zu vertheidigen, und darauf drang, daß die Nationalversammlung ihren Sitz auf der Insel Aegina habe, um sie dem Einfluß der Empörung fern zu halten, des Landes verwiesen. Er verließ die Hauptstadt ohne von seinen Verwandten Abschied genommen zu haben, da bei längerem Verweilen sein Leben bedroht war. Er reist heute von hier nach München ab. (Er ist bereits dort angekommen.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Abtragung des in der Schiffsaale unterhalb der Schifferbrücke allhier Behufs einer neuerrichteten Ufermauer vorgerichteten Fangedammes soll dergestalt in Entreprise gegeben werden, daß dem Unternehmer sämtliche Materialien, welche aus dem besagten Damme wieder gewonnen werden, als Langhölzer, Pfähle, Bohlen, wie auch das diverse Eisenwerk zur Disposition verbleiben und er dafür denjenigen Geldbetrag an die Salinen-Kasse zu zahlen hat, mit welchem er Bestbietender in termino geblieben ist.

Ueber die Zahl und die ungefähre Länge der eingeschlagenen Pfähle und Bohlen, wie über die Zahl und das Gewicht der verwendeten Pfahlschuhe liegt täglich ein Verzeichniß in dem Bureau der unterzeichneten Behörde zu Jedermanns Einsicht aus, sowie auch eine übersichtliche Werthsberechnung auf Verlangen vorgelegt werden kann.

Die Bedingungen, welche der Licitation zum Grund zu legen, werden in dem auf Dienstags den 7. November c., Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtlocal anberaumten Termine bekannt gemacht werden. Indem wir Unternehmungslustige hierdurch einladen, an gedachtem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, bemerken wir noch, daß der Zuschlag dem Königlichen Ober-Berg-Amte allhier vorbehalten wird.

Halle, d. 25. October 1843.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Die Verdingung mehrerer Baulichkeiten an der Oberpfarre zu Wettin soll Montag den 6. d. M., früh 10 Uhr, an Ort und Stelle an den Mindestbietenden erfolgen. Unternehmungslustige können vorher den Anschlag bei mir, oder den Oren von früh 8 Uhr daselbst einsehen, und die Bedingungen erfahren.

Halle, den 1. Novbr. 1843.

Der Bauinspector
Schulze.

In hiesiger Königl. Straf-Anstalt soll Montag den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, eine Partie zerlegenes Lagerstroh, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 3. November 1843.

Die Direction der Königl. Straf-Anstalt.
v. Vosse.

Verkauf eines Wohnhauses.

Der Herr Apotheker Schneider zu Andau hat mir den Verkauf seines zu Ballhausen an der Straße nach Nordhausen belegenen Wohnhauses neben dem

Nachskeller gelegen, übertragen, und lade ich Kauflustige ein, ihre Gebote bis zum 1. December dieses Jahres in meiner Expedition abzugeben, bemerke auch dabei, daß das Wohnhaus nebst Seitengebäuden und Garten sich seiner günstigen Lage wegen zum Betriebe eines kaufmännischen Geschäftes eignet und erst vor 2 Jahren in vorzüglich guten Stand gesetzt ist. Das Grundstück qu. kann täglich in Augenschein genommen werden.

Sangerhausen, d. 30. Oct. 1843.
Der Königl. Justizcommissar und Notar
Hesse.

Bei **C. F. Amelang** in Berlin erschienen vor kurzem nachstehende gemeinnützliche Werke, welche durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**, zu haben sind:

Kölges, B., (Herzoglich Nassauischer Medizinal-Assessor und fünfundzwanzig Jahre Weingutsbesitzer zu Rüdesheim im Rheingau), **Denochemie** oder Lehre von der Weinbereitung und Weinerziehung nach rationellen Grundsätzen; zunächst für Weingutsbesitzer, Weingutsverwalter, Weinerzieher, Weinhändler und Weinspekulanten, so wie auch für Weinkäufer, Weinkellermeister, Kelleraufscher, Kellergehülften, Weincomptoiristen, Weinreisende und überhaupt für alle Zöglinge in der Weinbaukunde. gr. 8. Nebst einer lithographirten Abbildung und 2 Tabellen. Maschinen-Papier. Sauber geh. 1 Thlr.

— **Denologie**, oder die Lehre vom praktischen Weinbau; nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen der vorzüglichsten Denologen Deutschlands. Bearbeitet zum Selbstunterricht für Weinplanzer, sowohl in Gärten als auch in Ebenen, auf Hügeln und in Gebirgen. Eine vollständige Bildungsschule für Weinbergsarbeiter und für die erwachsene, der Weinkultur sich widmende Jugend. gr. 8vo. Mit 2 schwarzen und 2 kolorirten Kupfertafeln. Maschinen-Papier. Geheftet 1 Thlr. 10 Sgr.

Schrader, H., (Kunst- und Schulfärber in Hamburg), **Neuestes theoretisch-praktisches Lehrbuch der Zeug-Druckerei für Wollen-, Seiden-, Baumwollen- und Leinen-Gewebe**. Nebst einer vollständigen Belehrung über die Anfertigung der hierzu nöthigen Metall-Auflösungen (Beizen) und Substanzen, so wie über das Bleichen, Dämpfen und Appretiren der Zeuge, nach den neuesten eigenen praktischen Erfahrungen. Ein Handbuch für Färber, Drucker und Fa-

brikanten. Zwei Theile. 8vo. 1843. Geheftet 2 Thlr.

Quarizius, E. G., (Apotheker in Dessau), **Populäres Handbuch der organisch-technischen Chemie, oder Anleitung, die Rohstoffe aus dem Gebiete der organischen Natur nach rationellen Grundsätzen zu verarbeiten**. Zum Gebrauche für Techniker, Kameralisten, Landwirthe und bei Vorlesungen in polytechnischen- und Gewerbschulen; nach den neuesten Quellen bearbeitet. 40^{1/2} Vogen in gr. 8vo. 1842. Maschinen-Papier. Geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

Wredow, J. E. L., **Der Gartenfreund** oder vollständiger, auf Theorie und Erfahrung gegründeter Unterricht über die Behandlung des Bodens und Erziehung der Gewächse im Küchen-, Obst- und Blumengarten, in Verbindung mit dem Zimmer- und Fenstergarten, nebst einem Anhange über den Hopfenbau. **Sechste Auflage**, verbessert u. vermehrt v. Carl Helm. 48^{1/2} Vogen in gr. 8vo. Mit einem allegorischen Titelbilde in Stahlstich. 1843. Maschinen-Papier. Sauber geh. 2 Thlr.

Zenneck, (Professor der Chemie in Stuttgart), **Physikalisch-chemisches Hülfsbuch**, die verschiedenen Eigenschaften und chemischen Prozesse aller ökonomisch-, pharmaceutisch- und technisch-wichtigen Körper auf anschauliche Art zu bequemer Uebersicht darstellend. gr. 8vo. 1842. Maschinen-Papier. Geh. 2 Thlr. 22^{1/2} Sgr.

J. C. Katsch,

Gold- und Silberschlagler in Leipzig,
gr. Fleischergasse Nr. 12.,
empfiehlt sich mit geschlagenem Gold und Silber nebst geschlagenem und geriebenem Metall (Bronce) zu billigen Preisen.

Kommenden Sonntag als den 5. November soll die Nachfirmes in Schlettau gefeiert werden.

Die Gastwirthin Schmidt.

Leere Fässer zum Sauerkohl einzumachen stehen noch billig zum Verkauf bei
Opitz,
Rathhausgasse Nr. 250.

Mehrere Backhäuser in großen und lebhaften Oertern unweit Halle, weist zum Verkauf nach

Opitz,
Rathhausgasse Nr. 250.

Trockene Backhese in ganz frischer Waare empfiehlt
Moritz Förster.

Ein geschickter Uhrmachergehülfe findet sogleich Arbeit bei dem Uhrmacher **E. Gehring** in Zörbig.

Heute und morgen Mostfest auf dem **Beuchlitzer Weinberge.**

Weisse Bohnen kauft zum höchsten Preise **W. Straube** in Brehna.

Im Pfarrhofs auf dem St. Petersberge steht ein gebrauchter aber guter Kutschwagen zu verkaufen.

2 fette Schweine sind zu verkaufen bei **Kühne** in Rumpin.

Zalglichte, vorzüglich im Brennen, offerirt billigst **Carl Mertens**, große Klausstraße.

Gesucht werden auf 22 Aker 1300 Thlr. in Nr. 285., Leipzigerstraße.

Ein unverheiratheter, gewandter Kutscher findet, sobald er mit guten Zeugnissen versehen ist, auf einem großen Gute sofort oder zu Weihnachten einen Dienst durch **Richter**, Halle, Nr. 1955. in Ober-Glauchau.

Sonnabend Schlachtfest. Sonntag Pfannkuchenfest, wozu freundlichst einladet **Kühne**, auf der Maille.

(Freiimfelde.) Morgen Sonntag Concert und Tanzvergügen, wozu ergebenst einladet **P. de Bouché.**

Sonntag den 5. d. M. ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein **H. W. Preis** in Trotha.

Haus- und Lohgerberei-Verkauf.

Meine Ehefrau, **Wilhelmine**, geb. **Fahn**, will ihr in hiesiger Stadt in der Nähe des Marktes belegenes Haus mit großen Seitengebäuden, welches 5 heizbare Zimmer hat und erst im vorigen Jahre zur Lohgerberei eingerichtet ist, aus freier Hand verkaufen, und ertheile ich auf portofreie Anfragen über die Verkaufsbedingungen nähere Auskunft.

Lützen, den 27. October 1843.

Der Lohgerbermeister
Gustav Nägler.

Ackerverpachtung.

Meine zehn Aker haltende in Siebichensteiner Markt belegene halbe Hufe Aker in drei Stücken, will ich den 12. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hennigischen Gasthause allhier meistbietend verpachten, wozu ich Pachtlustige hierdurch ergebenst einlade.

Siebichenstein, den 23. Oct. 1843.
Christian Siefert.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein

Musikalien-Leihinstitut

durch Anschaffung einer großen Menge neuer Musikalien wieder bedeutend vermehrt habe, so daß dasselbe jetzt eine Sammlung der trefflichsten Compositionen bis zur neuesten Zeit darbietet.

C. A. Kummel's Sort.-Buchh.
G. C. Knapp.

Gute weiße Bohnen kauft zum höchsten Preise **Carl Fromme** in Lettin.

Schmiede-Blasbalgen von verschiedener Größe werden billig verkauft von **J. A. König** in Werseburg.

Von **Joli's** schnell vergriffener Dinte für Stahlfeder und Kiel erhielt wieder neue Sendung die Papierhandlung von **Th. Henning**, Leipzigerstraße Nr. 327.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Halle, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt**, zu haben:

Der Arzt für Diejenigen, welche an

Berschleimungen leiden,

und zwar an den Lungen, des Halses und der Verdauungswerkzeuge. Nebst Angabe der Ursachen und Heilmittel. Nach den vorzüglichsten französischen und deutschen Aerzten bearbeitet von **Dr. A. B. i. c. h. t.** Dritte, sehr verbesserte Auflage. 12. 1843. Broch. 12 1/2 Sgr. — 10 gGr.

Wenn schon die beiden ersten Auflagen dieses Werkes den einstimmigen Beifall aller Kenner erhielten, so wird dieses bei der dritten, durchgängig vervollständigten in weit höherem Maße noch der Fall sein. Möchten doch alle an Verschleimung Leidende dieses Buch zu Rathe ziehen, um sich durch dasselbe in möglichst kurzer Zeit von ihrer oft so gefährlich auslaufenden Krankheit zu befreien.

Aufkauf von Alterthümern von allerlei Gegenständen: Fächer, Spitzen, Stoffkleider, Damenschmuck, Perlen, allerlei Figuren, Schnitzwerke, gemalte Gläser, Münzen u. s. w. Meine Wohnung ist jetzt auf der Promenade Nr. 1352.

Joseph Reiter.

Sonntag den 5. November ladet zum Kelterfeste ergebenst ein **Finger** in Nollsdorf

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 5., 6. und 7. November, ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein **Wilhelm Weber** in Hohenthurm.



RICH. BEINHAUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN

erhielt ich eben wieder neue Zufendung in allen Sorten und empfehle solche als Commission nach Preiscurant.

J. G. Grosse.

So eben ist erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen in Halle:

Die 7te Auflage von **Ch. Leander. Anweisung zur Kunst-Strickerei.** Enthaltend eine Sammlung der neuesten und schönsten Strickarbeiten. Für Schul- und Hausgebrauch. Mit 155 Abbildungen. Schön gebunden zu Geschenken für Damen. 1 Thlr. 2 gGr.

Die 4te Auflage von **Derselben. Die Häfelschule für Damen** oder die Kunst alle vorkommenden Häfel-Arbeiten auszuführen. Mit 47 Abbildungen. Schön gebunden zu Geschenken in 1 Bände. 22 gGr.

Dieselbe. **Die neuesten Häfel-, Strick- und Stickmuster.** Enthält jedes Heft eine Sammlung von 16 Blättern Abbildungen. 6. u. 7. Heft. à 2 gGr.

(Die Hefte sind alle einzeln zu bekommen.) Anweisung zu einem gründlichen Verfahren, den Harn im Schlafe zu halten, auf eine leichte und sichere Weise zu heilen. Von **Dr. Richter.** 2te Aufl. br. 6 gGr.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 30. Oct. Mehrere aufgeklärte hiesige Juden, die durchdrungen sind von der Ueberzeugung, daß es nothwendig sei, endlich einmal Satzungen, Formen und Gebräuche aufzugeben, die nichts als leere, todte Aeußerlichkeiten sind, und zu dem vernünftigen Bewußtsein der Gegenwart auch nicht die geringste Beziehung mehr haben, sind entschlossen, demnächst zu einem Reformverein zusammenzutreten, und vielleicht werden sie sich demjenigen anschließen, der sich zu Frankfurt a. M. gebildet hat.

Dem Könige soll ein neuer Plan zu abermaligen Reformen mit dem Lotteriewesen vorliegen. Diesmal handelt es sich darum, die Lotterie in eine Rentenversicherungs-Anstalt umzugestalten. Die Renten sollen vierteljährig, halbjährig und jährlich ausbezahlt werden, klein und groß sein — in letzterer Beziehung sechs, sieben und achtausend Thaler — je nachdem man Haupt- oder Nebengewinne einrichten will. Die Ziehung geschieht jährlich nur einmal und der auf einmal zu zahlende Einsatz beträgt 12 Thlr.

Der Kommission zur Herausgabe der Werke Friedrich des Großen sind jetzt die Archive des Königreichs für ihren speziellen Zweck geöffnet; selbst aus Petersburg sind interessante Mittheilungen, sogar Manuskripte eingegangen. Man hat die ersten Künstler zu der Anfertigung von illustrirenden Kupferstichen gewonnen. Die Revision — bekanntlich soll die Ausgabe in Frederizianischer Orthographie beibehalten werden — besorgt Dr. Paul Ackermann, einer der gewandtesten und gelehrtesten französischen Linguisten, Franzose von Geburt, jetzt auf mehrere Jahre von der Akademie für Berlin gewonnen.

Welches Gewicht die Engländer auf die Handelsverbindungen mit Deutschland legen, beweist unter Anderm die Thatsache, daß seit dem Zusammentritt des Zollkongresses außer der englischen Gesandtschaft, welche sehr gut bedient ist, nicht weniger als sieben Agenten von Manchester, Liverpool, London und andern englischen Städten hier anwesend sind. Diese Herren, welche weder Geld noch Mühe scheuen, um sich Eingang zu verschaffen, suchen uns zu beweisen, daß es das größte Unglück für Deutschland sei, wenn es sich eine eigene, namentlich mechanische Industrie schaffe und nicht lieber seine Bedürfnisse von England kaufe. Ihre etwas auffallenden Bestrebungen haben hier einiges Aufsehen erregt, und allem Anschein nach werden sie gerade das Gegentheil von dem hervorbringen, was damit bezweckt werden sollte.

In dem Garten von Sanssouci ist man jetzt damit beschäftigt, die beiden aus Carrara angelangten prachtvollen Marmorschalen für die Hauptfontainen aufzustellen. Auch zu einem neuen Gebäude in Potsdam werden in diesem Winter die Vorbereitungen getroffen werden. Der König wird nämlich einer dortigen Freimaurerloge ein Logengebäude errichten, was zugleich den besten Beweis liefern kann, wie ungegründet die Nachrichten darüber sind, daß der König dem Freimaurer-Orden nicht gewogen sei.

Vom Rhein, im October. Am Schlusse des vergangenen Jahres versammelten sich zu Algersbad verschiedene,

vorzugsweise die Wasserheilweise ausübende Aerzte, um sich über die Bildung eines Vereins zu besprechen, wodurch ihrem Handeln eine bestimmte Richtung gegeben werde. Nachdem sich nun in der ersten Versammlung ein reger Sinn für ein solches Zusammenwirken ausgesprochen, wurde die Begründung des Vereins für Wasserheilkunde und Gesundheitspflege beschlossen. Die diesjährige Versammlung der Gesellschaft ist auf den 1. October festgesetzt und wird in der Wasser-Heilanstalt Marienberg bei Boppard a. Rh. stattfinden.

Köln, d. 26. Oct. Man hat hier in den letzten Zeiten nicht bloß eine Subscription zum Besten der Angehörigen des Professor Jordan eröffnet, sondern ist auch damit beschäftigt, für die Repealers in Irland Beiträge zu sammeln, und für Köln sollen die bereits gezeichneten Beiträge nicht gering sein.

Hamburg, d. 24. Oct. Die lange erwartete und bisher immer aufgeschobene Versammlung der erbgesessenen Bürgerschaft wird nun in der nächsten Woche stattfinden und besonders 2 wichtige Punkte, die Juden-Emancipations-Frage und ein neues Gesetz über das Bürgerrecht, darin zur Sprache kommen. Der Senat soll im Ganzen der Emancipation nicht ungünstig gestimmt sein, während die Bürgerschaft dagegen derartigen Propositionen schwerlich ihre Zustimmung geben dürfte. — Der Europäische Verein für das Weintrinken hat am 18. Oct. seine 2. Versammlung gehalten und eine Sammlung zum Besten der Familie des unglücklichen Professor Jordan veranstaltet. Der nicht unbedeutende Ertrag — gegen 400 Mark — ist in diesen Tagen an die Familie Jordans nach Marburg abgefesendet worden.

Spanien.

(Paris, d. 29. Oct.) Die Regierung hat keine telegraphische Depesche mit Nachrichten aus Spanien bekannt gemacht. Auch auf gewöhnlichem Wege ist nichts Neues von Bedeutung weder aus Katalonien noch aus Madrid mitgetheilt worden. Man erfährt nur, daß es zwischen dem Grafen Las Navas und dem General Narvaez in Folge der Debatte im Kongress fast zu einem Duell gekommen wäre; die Sache scheint vermittelt worden zu sein — denn eine Herausforderung hat wirklich stattgefunden. Der spanische Dampfer Mercurio soll am 23. Oct. die Nachricht von der Kapitulation von Girona nach Marseille gebracht haben.

Aus Bayonne, d. 24. Oct., wird geschrieben: „Wir haben heute Nachrichten aus Saragossa vom 21.; es war bis dahin noch nichts Entscheidendes vorgefallen; nur die Vorposten hatten einige Scharmügel; es scheint, General Concha rechnet darauf, daß die Bürgermiliz zur Besinnung kommen und die Nutzlosigkeit längeren Widerstandes einsehen wird; darum zögert er mit Anwendung der äußersten Mittel zur Unterwerfung der Stadt; inzwischen sind doch bereits drei Batterien zum Bombardement aufgerichtet. In Bilbao, Vittoria, Pampeluna und Sanct Sebastian herrscht scheinbare Ruhe; die durch Meuterei unterbrochenen Provinzialwahlen für den District Bilbao sollen nächstens wieder aufgenommen werden.“

Nachschrift. So eben laufen Berichte aus Saragossa vom 22. October ein; in militärischer Beziehung hatte sich nichts geändert, aber die moralische Stimmung war besser geworden; man hoffte auf eine Uebereinkunft durch Vermittlung des Deputirten Ortega, der von Madrid erwartet ist. Dabei wird jedoch auch versichert, das Freibataillon sei fest entschlossen, sich bis auf den letzten Mann zu vertheidigen. Jedenfalls wird Concha erst nach Erschöpfung aller Mittel der Güte und Ueberredung ernstlich angreifen; dafür bürgt sein edler Charakter; also wird es wohl in Saragossa nicht zu den Gräuelszenen von Barcelona kommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.
Et. Schldsch.	3 1/2	104 1/8	103 3/8	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	156	155	—
Oblig. 30.	4	102 5/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	178	—
Seehandl.	—	—	88 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Kur- u. Am.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	—	145 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/2	—	Düss. Elberf.	5	74	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	94 1/4	—
Westpr. Pfbr.	3 1/2	102	—	Rheinische	5	—	73	—
Grffh. Pos. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	96	—
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Frankf.	5	127 1/2	126 1/2	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	104 3/8	103 7/8	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	102 3/8	—	Oberschles.	4	111	110	—
R.-u. Am. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	B. Stett. L. A.	—	—	118	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. L. B.	—	—	118	—
Gold al marc.	—	—	—	Magd. Hlbst.	4	114 1/2	113 1/2	—
Frdchsdr.	—	13 7/12	13 1/12	Berl. Schw.	—	—	—	—
And. Solbm.	—	—	—	Freib.	4	116 1/8	115 1/8	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2					
Disconto.	—	8	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

	Halle, den 2. Nov.			
	2 1/2	3 1/2	4	5
Weizen	17	18	19	20
Roggen	17	18	19	20
Gerste	17	18	19	20
Hafser	17	18	19	20

	Magdeburg, den 2. November. (Nach Wispsta.)			
	44	50	28 1/2	30 2/3
Weizen	44	50	28 1/2	30 2/3
Roggen	—	—	19	20
Gerste				
Hafser				

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 2. Nov.: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. November.

Im Kronprinzen: Mad. Posolowsky, Rent. a. Warschau. Hr. Kaufm. Salomon a. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Finckenberg a. Altenstein. Mad. Nette a. Greiz. Hr. Baron v. Bethmann a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Hummel a. Luckenwalde, Zimmermann a. Magdeburg. Hr. Cand. theol. Hellmann a. Leipzig. Die Hrn. Stud. Ehrhardt u. Peterling a. Köln, Pückler u. Graudhammer a. Münster.

Stadt Zürich: Hr. Comm.-R. v. Hadwig a. Pommern. Hr. Landrath v. Köllichen a. Königsberg. Hr. Colleg.-Assess. Rosen a. Hamburg. Hr. Amts-Assess. Krüger a. Celle. Hr. Baumstr. Jacob a. Hannover. Hr. Amtm. Seemacher a. Pöthen. Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen. Die Hrn. Kaufl. Levy a. Sondershausen, Welsinger a. Cölleda, Kiekam a. Chemnitz, Weise a. Luckenwalde, Meng a. Großenheim, Stiner a. Eisleben, Neumeyer a. Amsterdam, Wolf a. Kassel, Koch a. Mainz, Serlach a. Hannover, Meißner a. Magdeburg. Die Hrn. Advoc. Ponatts u. Einert, die Hrn. Schauspiel. Berthold u. Vorking, Hr. Stud. Berthold, Frau Reg.-R. Demuth, Hr. Stud. Bachmann u. Fräul. Günther, Schauspiel. a. Leipzig.

Goldaen Ring: Die Hrn. Kaufl. Meyer u. Börner a. Magdeburg, Henning a. Leipzig, Kohl a. Dresden. Hr. Botanik. Vuching a. Berlin. Hr. Decon. Trep a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Bergbeam. Antonius a. Schlesi. Die Hrn. Kaufl. Briner a. Magdeburg, Krünhagen a. Berlin, Binsky a. Frankfurt. Hr. Fabr. Henneberg a. Breslau. Hr. DGS.-Ref. Heder a. Eisenach. Hr. Dr. med. Meyer a. Königsberg. Hr. Geh. Ober-Reg.-R. v. Melzdorf a. Wien.

Bekanntmachungen.

Montag und Dienstag als den 6. und 7. Novbr. wird bei mir die Kirmes mit Musik und Tanz gefeiert, wobei das Musikchor vom Füsilier-Bataillon 32. Regiments die musikalische Aufsartung übernommen hat. Dazu ladet ergebenst ein

Friedel,
Gastwirth zu Landsberg.

Nach Hohenthurm zur Kirmes fahren 2 große Personenwagen präcis 12 1/2 Uhr aus dem Gasthose zum grünen Hof, am Sonntag und Montag, den 5. u. 6. d. à Person für die Hin- und Fahrt 10 Gr.

Die noch vorrathigen Harlemer Blumenziebeln werden von jetzt an, um damit auszuräumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft bei
E. H. Riesel.

Schmelz-Butter

in bester Güte, empfehlen in ganzen und halben Gebinden
E. S. M. Simon.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in dem sub Nr. 75 in der großen Ulrichstraße allhier belegenden Hause als Conditior etablirt habe, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel im feinsten und neuesten Geschmack zu liefern mich bestreben werde. Unter Vor-aussetzung reeller und prompter Bedienung bittet um recht zahlreichen Zuspruch
Halle, d. 4. Nov. 1843. C. L. Blau.

Ausverkauft werden 12 1/2 große glatte und karierte Taschtücher mit schweren Franzen, bergleichen Shawls, alle Sorten Merinos à Elle von 3 3/4 Sgr. an, 4/2 und 5/4 breite Zige, Neubles- und Gardinenzige; gestickte, geblümte und glatte Gardinen-Mouffeline, Borten, Franzen, Quasten, von 6 bis 10 1/2 große schwarze Taschtücher für Herren, seidene Schlipse, Cravatten, seidene und wollene feinste Westen, wollene Herren-Schlafstöcke, ostindische Taschentücher, Handschuhe, Gesundheits-Zäckchen, Budsclin, und noch mehrere hundert Artikel bei
H. Ernsthal.

Lauchstädter und Merseburger Lagerbier im Gasthof zur goldenen Rose.



Ergebnste Anzeige.
Da wir bis Montag den 6. dieses hier bleiben, so machen wir uns das Vergnügen, dem hochgeehrten Publikum ein neues interessantes Schauspiel, bestehend in der großen **Fütterung der großen Boa constrictor** mit Gänsen, Enten und Hühnern, zu geben.

Es ist dies für den Naturforscher, wie auch für Erwachsene und Kinder sehr interessant, und machen wir nur noch bekannt, daß der Anfang Sonntag Nachmittag um 3 Uhr ist. Peter Egenolf und Schmidt.

Alle Sorten Luche à Elle von 20 Sgr. an, alle Sorten Bettzeuge und Drell empfiehlt wie bekannt preiswürdig
Ernsthal.

Heute Abend Gänsebraten im Gasthof zur goldenen Rose.